



ANZEIGE

**BLACK**  
WEEK

**SENSATIONELLE  
TAGESANGEBOTE**  
 nur vom **25.11.- 29.11.2019**

Mehr unter [amanngirrbach.com/blackweek](http://amanngirrbach.com/blackweek)

## Sichere Digitalisierung

Positionierung der KZBV zur Anhörung des DVG.

Anlässlich der Bundestagsanhörung zum Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung die umfassende Digitalisierungsstrategie der Regierung für das Gesundheitswesen grundsätzlich unterstützt. „Es gilt, die Chancen der Digitalisierung zu erschließen und sie für sichere Kommunikation und Abrechnung sowie für die Bewältigung von Bürokratie zu nutzen“, sagte Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV. „Allerdings muss der Gesetzgeber zunächst dafür sorgen, dass die technischen Voraussetzungen für den sicheren Austausch von Informationen über die Telematikinfrastruktur flächendeckend gewährleistet sind. Übermittelte und gespeicherte sensible medizinische Daten müssen bestmöglich geschützt werden. Dabei eingesetzte technische Lösungen sollten zudem sämtlichen Datenschutzanforderungen vollumfänglich gerecht werden.“ Kritik übte die KZBV an der Regelung hinsichtlich einer IT-Sicherheitsrichtlinie, die ein Einvernehmen mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informations-

**CORiTEC**  
**350i PRO/Loader**

Die professionelle  
Lösung von Ihrem  
**imes-icore® Partner!**

technik vorsieht. Dies sei unverhältnismäßig, da Zahnarztpraxen keine kritischen Infrastrukturen gemäß dem BSI-Gesetz und der BSI-Kritisverordnung darstellen. Auch die Rolle, die das DVG für Kostenträger vorsieht, stößt weiterhin auf Ablehnung der KZBV: Die unternehmerische Betätigung von Krankenkassen durch Förderung der Entwicklung digitaler Innovationen wie Apps durchbreche die bestehende Trennung von Krankenkassen und Leistungserbringern und gefährde den Sicherheitsauftrag der Vertragszahnärzteschaft.

Quelle: KZBV

## „Teure Tricks der Zahnärzte“

Dominik Kruchen, Präsident Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), äußert sich zum WISO-Beitrag vom 07.10.2019.

Mit dem WISO-Beitrag hat wiederholt ein öffentlich-rechtlicher Sender schon lange bekannte rechtliche und faktische Schwachstellen in der Zahnersatzversorgung aufgegriffen, die immer wieder zu erklä-

renten Negativ-Beispielen bei der Zahnersatzabrechnung per Eigenbeleg führen. Zahnärzte können für zahntechnische Leistungen sogenannte Eigenbelege schreiben, die sie im eigenen Praxislabor erbracht

die bestehenden Fehlanreize zu lasten der Patienten verringern oder abschaffen, so muss er die Forderungen des VDZI umsetzen. Den zahnmedizinischen Versorgungszentren muss das Betreiben eines



Dominik Kruchen  
Präsident des VDZI  
(© VDZI)

haben. Dabei sind sie rechtlich verpflichtet, nur die ihnen tatsächlich entstandenen Kosten je Fall zu kalkulieren und zu berechnen. Falschabrechnungen in betrügerischer Absicht sind möglich, weil der Patient in den allermeisten Fällen nicht beurteilen oder nachprüfen kann, ob der Zahnarzt die Art und den Umfang der berechneten Leistungen tatsächlich selbst erbracht hat und vom Zahnarzt auch nur die tatsächlich entstandenen Kosten berechnet wurden. Die Entdeckung von Falschabrechnungen in betrügerischer Absicht ist daher eher unwahrscheinlich und daher die Fehlanreize im System entsprechend hoch. Die Aussage der Bundeszahnärztekammer, wonach sie keine der behaupteten „Machenschaften“ kennt, gehört zur üblichen Abwiegelungspraxis bei öffentlichen Empörungsfällen. Will der Gesetzgeber daher

eigenen Praxislabor verboten werden. Des Weiteren müssen die berufsrechtlichen und gebührenrechtlichen Grenzen für ein Praxislabor enger gezogen, nachprüfbar gestaltet und konsequent gehandhabt werden. „Ohne solche Maßnahmen des Gesetzgebers sind viele Patienten weiterhin dem Risiko der finanziellen Übervorteilung ausgesetzt und die gewerblichen Laboratorien, die in aller Regel spezialisierter und preiswerter anbieten könnten, werden weiter im Wettbewerb benachteiligt. Die Bundeszahnärztekammer und der Gesetzgeber sollten hier konstruktiv mitwirken, ansonsten bleibt es bei den Empörungsroutinen in der Öffentlichkeit und deren Abwiegelung, aber ändern wird sich leider nichts“, so VDZI-Präsident Dominik Kruchen.

Quelle: VDZI

### ZT Kurz notiert

#### Schmerzprognosen

Einer Studie zufolge kann schlechtes Wetter das Schmerzempfinden von Menschen mit chronischen Schmerzerkrankungen verstärken.

#### Vitamin D in der Schwangerschaft

Forscher stellten fest, dass eine höhere Dosierung von Vitamin D Schmelzdefekten bei Kindern vorbeugen kann.

ANZEIGE

ALSO DANK **20%**

**WEIHNACHTS  
RABATT**

Ab einem Warenwert  
von **200,- €**. Gültig  
bis **23.12.2019**.

[www.si-tec.de](http://www.si-tec.de)

02330 80694-0  
info@si-tec.de